

Inserate werden in
der Verlags-Expediti-
on Neustadt-Dress-
den Markt Nr. 2
angenommen.

Der Dampfwagen.

Die Insertionsgebüh-
ren betragen für den
Raum einer gespalte-
nen Seite 12 Pf.

Ein Beiblatt zur Sächsischen Vorzeitung.

Redacteur: Friedrich Walther. — Verlag von Heinrich und Walther.

Correspondenz.

* Dresden, den 16. Juni. Dem Vernehmen nach gedenkt das Directorium des Dresden-Tharander Eisenbahnunternehmens im nächsten Monate, wie es jetzt heißt, den 14. Juli, eine Generalversammlung im Saale der hiesigen Stadtverordneten abzuhalten.

— Das am 15. d. M. über Dresden ziehende Gewitter hat in dem Dorfe Döerwik gezündet. Ein Blitzstrahl schlug in die Scheune des Gutsbesizers Ludwig, die sofort in hellen Flammen stand. Große Vorräthe, sowie 8 Stück Schweine und ein Ochse wurden, weil wegen eines Neubaus der übrigen Gebäude das Vieh in dieser Scheune untergebracht werden mußte, nebst dem Kettenhunde ein Raub der Flammen.

† Volkersdorf bei Radeburg, d. 15. Juni. Gestern in den Nachmittagsstunden schlug der Blitz in den Pferdestall des hiesigen Gutsbesizers und Schenkwrths Stelzer und tödtete beide Pferde. Die Stallgebäude wurden ein Raub der Flammen.

† Saupsdorf bei Sebnitz, d. 10. Juni. Gestern gegen Mittag entlud sich über unser Dorf ein mit bedeutendem Hagelschlag begleiteter Wolkenbruch. Die getroffenen Felder, Wiesen etc. sind fast total vernichtet. Das Wasser hat dieselben so wie die Wege förmlich zerrissen, so daß auf letztern mit Fuhrwerk nicht fortzukommen ist. Ferner hat das Wasser die Brücke nach Herzigswalde so wie die bei der sogenannten Waldmühle befindliche Brücke vernichtet. In dem Dorfe selbst sind einige Häuser theilweise beschädigt, in den Räumigen aber ist ein Haus ziemlich ganz und ein danebenstehendes fast halb von den Fluthen weggerissen worden. Ferner haben die Fluthen in der Räumigmühle beim Müller Willkomm die Grundmauer der Schneidemühle so wie zwei am Bach hinlaufende Mauern weggerissen und die Scheune des Müllers ein Stück fortgerückt und auf die Seite gelegt.

Menschenleben sind glücklicherweise bei diesem Elementarereignisse nicht zu beklagen. Dem Müller Willkomm sind für circa 500 Thlr. Klöber, Breter und Brennholz von den Fluthen mit fortgerissen worden, und es hat das Wasser bis zu 12 Centner schwere Steine fortgetrieben.

M. Meissen, 15. Juni. Heute früh starb hier der hiesige Superintendent Dr. Dreschke an Brustwassersucht. Er nahm sich der ihm untergebenen Geistlichen und Lehrer väterlich an und wirkte mit aufopfernder Treue in einem Amte, das seine Kraft sehr in Anspruch nahm. Nicht nur in hiesiger Stadt, sondern auch in der ganzen Ephorie hat dieser unerwartete und frühe Todesfall die allgemeinste Theilnahme hervorgerufen.

** Lommahscher Pflege, 15. Juni. Seit den letzten 8 Tagen haben unsere Kornsaaten eine ausgezeichnete Blüthezeit gehabt; auch das wenige Korn, welches in Folge des Regens lagerte, hat vollständig geblüht. Wir können uns nun der Hoffnung hingeben, eine vorzügliche Kornernte zu erhalten. Wegen des trefflichen Standes der Winter- und Sommerfaaten fangen hier die Preise des Getreides an, wieder zu weichen. Die Kornernte wird dieses Jahr hier in den letzten Tagen des Juli beginnen; nach derselben wird aber eine längere Pause als früher eintreten, ehe die Sommerfaaten zur Ernte reif sind. Die Kirschbäume haben hier außerordentlich durch den Fraß der Kernraupe gelitten.

* Neukirchen bei Rossen, 14. Juni. Am 9. d. M. zog über unser Dorf ein schweres Gewitter. Auf der im Bau begriffenen Scheune des Gutsbesizers Guldner waren eben die Zimmerleute auf der einen Siebelseite beschäftigt, Latten aufzuschlagen, als ein starker Blitzstrahl an dem entgegengesetzten Siebel krachend niederfuhr und zwei Sparren und die Siebelsäule zersplitterten. Die Bauleute sind durch Gottes Schutz unbeschädigt geblieben.

Freiwillige Subhastation.

Von dem unterzeichneten Kreisamte soll das von Carl Gottlieb Grimmer hinterlassene **Salbhufengut** Nr. 35 des Brand-Catasters für Zaschendorf und Folium 8 des Grund- und Hypothekenbuches für Neuzaschendorf, bestehend in Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Garten, Feld, Wiese, Hutung, Niederwald und Weinberg zu 20 Acker 168 N. Ruthen und mit 470,00 Steuer-Einheiten, auf Antrag der Vormünder der unmündigen Erben und mit Genehmigung des königlichen Appellationsgerichts zu Dresden

den 28. Juni 1853,

Mittags 12 Uhr,

im Nachlassgute selbst, um's Meistgebot, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, öffentlich versteigert werden, was hierdurch unter Verweisung auf das an Amtsstelle und in der Schenke zu Neuzaschendorf aushängende Patent zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Kreisamt Meissen, am 27. Mai 1853.

(14)

Dr. Springer.

Rothwendige Subhastation.

Den

25. Juni 1853,

sollen das Johann Christoph Türken zu Borsdorf gehörige, unter Berücksichtigung der Oblasten 3735 Thlr. —: —: localgerichtlich gewürderte, zu Borsdorf sub Nr. 28 des Brand-Catasters gelegene **Salbhufengut**, Folium 20 des Borsdorfer Grund- und Hypothekenbuches, sowie, falls das daraus erlangt werdende Licitum zu Befriedigung des Klägers nicht hinreicht, auch die auf dem Folium 122 des Reichenberger Grund- und Hypothekenbuches eingetragenen, genannten Türke gleichfalls gehörigen, zusammen 460 Thlr. —: —: gewürderten **Grundstücke**, als: ein Stück Feld Nr. 201

des Flurbuchs, ein Stück dergleichen Nr. 2452a des Flurbuchs, und ein Stück dergleichen Nr. 2452b des Flurbuchs, an hiesiger Justizamtstelle ausgelagter Schulden halber ~~ausgelagert~~ versteigert werden, weshalb man Ersteherlustige hiermit einladet, sich bezeichneter Tages, zur Vormittagszeit, an Amtsstelle zur Angabe ihrer Gebote, mit deren Ausrufe nach Ablauf der zwölften Stunde verfahren werden wird, einzufinden.

Dies wird unter Hinweisung auf das an hiesiger Justizamtstelle, in der Schänke zu Borsdorf, sowie in der Brauschänke zu Reichenberg ~~aushängende~~ Subhastationspatent hiermit bekannt gemacht.

Königl. Justizamt Moritzburg, den 12. April 1853.

Ovenzel.

(19)

Bekanntmachung.

An Gerichtsstelle in Lockwitz soll

den 19. Juli 1853,

Mittags um 12 Uhr, das zum verschuldeten Nachlasse des verstorbenen Maurergefellen Johann Samuel Horx gehörige **Hausgrundstück** in Leuben, Fol. 8 des Grund- und Hypothekenbuchs über diesen Ort, Lockwiger Antheils, und Nr. 19 des Brand-Catasters, welches ohne Berücksichtigung der darauf ruhenden Oblasten dorfsgerichtlich auf 250 Thlr. — — von ungefähr gewürdet worden, nothwendig subhastirt werden, und haben sich daher diejenigen, die auf das Grundstück bieten wollen, gedachten Tages, Vormittags vor 12 Uhr, widrigenfalls sie zum Bieten nicht gelassen werden, an Gerichtsstelle in Lockwitz einzufinden und anzugeben, ein gewisses Gebot zu thun, nach Befinden wegen Erlegung des zehnten Theils der Ersteherungssumme Sicherheit zu bestellen, und sich auszuweisen, auch zu erwarten, daß nach 12 Uhr Mittags mit der Versteigerung verfahren, und das Grundstück dem Meistbietenden, welcher sich der Erl. Prozeßordnung zu Tit. 39, §. 16, und dem Mandate vom 16. August 1732 gemäß zu erklären hat, zugeschlagen werden wird.

Das in der Oberschänke zu Lockwitz und in der Schänke zu Leuben aushängende Patent mit Beschreibung giebt weitem Nachweis.

Gericht Lockwitz, den 11. Mai 1853.

Müller.

(20)

Nothwendige Subhastation.

Ausgelagter Schulden halber soll das Johann Christian Raumann zu Bärwalda gehörige, im dasigen Brand-Cataster sub Nr. 45 B. und Grund- und Hypothekenbuche Fol. 52 eingetragene, mit 26 Steuer-Einheiten belegte und ortsgerechtlich auf 270 Thlr. — — gewürdete **Hausgrundstück** nebst Gärtchen kommenden

20. August 1853

von dem unterzeichneten Justizamte nothwendiger Weise öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mit Bezugnahme auf die in dem hiesigen Amthause und der Schänke zu Bärwalda aushängenden, die Beschreibung des vorgedachten Grundstückes enthaltenden Subhastationspatente werden daher alle Ersteherlustige hiermit geladen, gedachten Tages, Vormittags vor 12 Uhr, an hiesiger Amtsstelle zu erscheinen, zum Bieten sich anzugeben, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen und ihre Gebote zu eröffnen, hierauf aber, wenn die zwölfte Stunde Mittags ausgeschlagen haben wird, der Ausrufung und des Zuschlages des zu subhastirenden Grundstückes an den Meistbietenden, unter den für nothwendige Subhastationen bestehenden gesetzlichen Bestimmungen, sich zu versehen.

Königl. Justizamt Moritzburg, am 4. Juni 1853.

Ovenzel.

(21)

Zu empfehlende Gelegenheit nach New-York.

Von den anerkannt schönen, großen, gekupferten Packetschiffen der Hamburg-Amerikanischen Packetschiff-Actien-Gesellschaft, welche sowohl in den elegant eingerichteten Kajüten, als in dem geräumigen und außerordentlich hohen Zwischendeck eine ausgezeichnete Gelegenheit zur Ueberfahrt den 1. und 15. jeden Monats darbieten, segelt

„Donau“, Capt. Heydtmann, den 1. Juli.

Nähere Nachricht erteilen und nehmen Passagiere an:

in Hamburg der Schiffsmakler Aug. Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, und
in Dresden Nitzschner & Spalteholz (Eisenschiffahrts-Comptoir).

(22)

Die Allgemeine Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank TEUTONIA in Leipzig,

welche mit einem Grund-Capital von 600,000 Thalern für ihre Verpflichtungen Garantie leistet, bietet Gelegenheit zu allen Arten von Lebensversicherungen, zu Capitalerwerbungen, Anlegung von Capitalien zu hohen Zinsen, Altersversorgung, Ablösungen aller Art, (z. B. von Auszügen), Honorirung von Aerzten u., zu Legaten, Vermächtnissen, Dienstbotenbelohnungen, Dienerversorgungen, gewährt nach Abkommen Pensionen aller Art, namentlich an Wittwen, Waisen, Greise, ferner Alimente, Erziehungsgelder, Schulgeld, Lehrgeld, Pathengeschenke, Confirmationsgeschenke, Ausstattungen, Stipendien, Einstehergeld, Begräbnißgeld u. s. w. Indem die Teutonia Capital gegen Capital auf Kündigung mit 3 Proc. Zins auf Zins versichert, dient sie auch als umfassende, allgemein zugängliche Sparkasse.

Die Teutonia hält außer dem Actientcapital, mit welchem sie begründet ist, die Zeitwerthe aller mit ihr abgeschlossenen Versicherungen in Kasse. Diese Werthe werden durch einen verpflichteten Mathematiker jährlich berechnet. Nach diesen (unter Angabe der Nummer der Versicherungsscheine vom Schlusse des Jahres 1858 ab, jährlich zu veröffentlichenden) Zeitwerthen werden die Allen auf Lebenszeit bei ihr seit fünf Jahren Versicherten zu gewährenden Dividenden vertheilt.

Die Bank gestattet die Uebertragung eines mit ihr abgeschlossenen Versicherungsvertrages auf andere Personen und auf andere Versicherungsarten, leiht auf die Versicherungsscheine, und kauft solche zurück, hat die Rechte einer juristischen Person und das Privilegium der Amortisation verloren gegangener Urkunden. Sie nimmt Versicherungen auf die kleinsten Summen bis zu zehn Thalern herab, auf alle Altersjahre und Fristen an, schließt alle ihre Verträge soweit möglich ebensowohl auf einmalige, als auf mehrmalige Einzahlungen in die Bank, welche jährlich, halbjährlich, vierteljährlich oder monatlich geleistet werden können, sowie sie die von ihr zu gewährenden Renten nach Wahl der Empfänger entweder nach deren Anweisung oder durch die nächste Agentur ohne Berechnung von Kosten auszahlt.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich als Agent der **Teutonia** für Radeburg und Umgegend zur Beförderung von allen Arten von Versicherungsanträgen, namentlich auch zur unentgeltlichen Vermittelung von Sparkassen-Versicherungsscheinen der **Teutonia** und ist jederzeit zur Ertheilung von Auskunft gern bereit.

Statuten mit den Tarifen werden zum Preise von 3 Ngr., ausführliche Prospective unentgeltlich ausgegeben.
Radeburg, Monat Juni 1853.

F. W. Lanterbach.

(9)

Die Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Breslau.

Grund-Capital: 2 Millionen Thaler.

Versichert gegen Feuer-Schaden und Schaden, der durch Blitzschlag, Löschen und Ausräumen entsteht, häusliches Mobiliar und Effecten, Fabrik- und ökonomische Geräthe, Vieh und Ernterzeugnisse, sowie Waaren-Produkte zu festen billigen Prämien, in der Stadt und auf dem Lande.

Anträge werden bereitwilligst ausgeführt durch die

Haupt-Agentur in Dresden. Ostra-Allee Nr. 27.

(62)

Heinrich Pramann.

Etablissements - Anzeige.

Hierdurch mache ich bekannt, daß ich mein Geschäft eröffnet habe und empfehle ich mich mit einem reichhaltigen Lager aller Gattungen **Handschuh, Cravatten, Hosenträger, Bruchbandagen** u. und allen in dieses Fach eingreifenden Arbeiten zu reellster Bedienung.

Moriz Burkhardt, Handschuhmacher,

Dresden, Wilsdruffer Gasse Nr. 7, neben dem goldenen Engel.

(65)

Von dem hiesigen Actien-Berein für Grubenräumung habe ich

im vorigen Herbst **50 Ctr. Compost** und in diesem Frühjahr **60 Ctr. desgl.**, à 8 Ngr. pro Ctr., bezogen und damit meine Wiesen auf meinem Gute Rotheland bei Großenhain gedüngt.

Auf einen Scheffel Land, Wiese, habe ich **5 Ctr. Compost** verwendet, zuvor mit dem dritten Theil Erde vermischt, welcher sich auf meinen Wiesen ganz vortrefflich bewährt hat, so daß ich dieses Düngemittel aus voller Ueberzeugung bestens empfehlen kann.

Dieser **Compost** besteht aus getrocknetem Cloak und Steinkohlen-Asche mit Sauche getränkt.

Dresden, den 13. Juni 1853.

Carl Gottlieb Mehnert,

wohnhaft: äußere Kampische Gasse Nr. 9.

Indem wir uns auf obige Mittheilungen beziehen, empfehlen wir zugleich den Herren Landwirthen unser Fabrikat mit der Versicherung, daß bedeutende Quantitäten vorbereitet und wir nach erhaltenem Auftrag binnen wenigen Tagen im Stande sind, jedes gewünschte Quantum zu liefern.

Dresden, den 13. Juni 1853.

(47) Das Directorium der Actien-Gesellschaft für Räumung der Düngergruben.

Bekanntmachung.

Da sich das, allem Vermuthen nach nur aus böswilliger Absicht hervorgerufene Gerücht verbreitet hat, als sei mir der Handel mit Guano verboten worden, so sehe ich mich hiermit veranlaßt, diesem Gerüchte auf das Bestimmteste zu widersprechen, und es als völlig unbegründet zu erklären.

Ich bemerke hierbei, daß mein Lager in Dresden sich nicht mehr bei Herren Jäffing & Becker befindet, und ersuche die Herren Landwirthe, sich in Guano-Angelegenheiten nach dem Comptoir: Dippoldiswaldaer Platz Nr. 5, 1. Etage wenden, wie auch die Geschirre dahin dirigiren zu wollen.

Loschwitz, den 8. Juni 1853.

(21)

Deconomierath C. Geyer.

(22)

Die concessionierte Auswanderungs-Haupt-Agentur von J. G. Semmig in Döbeln

expedirt Auswanderer durch Abschluß vollgiltiger Contracte, mittelst directer Fahrt über Bremen und Hamburg, nach allen Häfen von Amerika und Australien.

Zum 1. Juli geht das schöne neue Schiff **Sir Robert Peel** mit zweiter Cajüte versehen, wo noch Plätze frei sind, von Hamburg nach New-York ab.

Am 15. August das Schiff **Howard** nach Sydney, am 1. September das Schiff **John R. Möller** von Hamburg nach Port Adelaide in Australien ab. — Ferner



gehen von Bremen die Dampfschiffe **Germania** und **Hansa**, am 1. und 29. August, mit Cajüten- und Zwischen-decks-Passagieren nach New-York ab. Auf portofreie Anfragen wird von Obengenanntem bereitwillig alles Weitere ertheilt.

(64) **Bekanntmachung.**

Verschiedene **Ritter- und Landgüter, Gasthöfe, Mühlen** u. s. w. in Sachsen und Preußen, habe ich in Commission zu verkaufen und zu vertauschen erhalten. Käufer und Tauscher wollen sich gefälligst an mich wenden.
Meißen.

F. A. Kleeberg.

Güter- und Häuser-Verkauf.

Ein **Landgut** mit ganz neuen massiven Gebäuden, circa 1700 Einheiten und 191 Scheffel Areal, bester Boden und Lage, wird auf ein **Haus** vertauscht. Ein **Gasthof** mit schönen neuen Gebäuden, nebst Tanzsaal und 42 Scheffel Areal, wird frei verkauft, auch auf ein kleines **Landgut** vertauscht. Tausch eines **Landgutes**, mit 210 Scheffel Areal und circa 4000 Thaler Holz, nebst vollständigem Inventar, auf ein **Dresdner Haus**. Verkauf eines **Landgutes** bei **Bauzen**, mit 112 Scheffel Areal, guten Gebäuden und 700 Einheiten. Verkauf eines **Landgutes** bester **Kommarscher** Pflege, mit 116 Scheffel Areal und guten Gebäuden. **Landgutsverkauf** desgl. bester **Kommarscher** Pflege, mit 314 Scheffel Areal und guten Gebäuden. Verkauf einer **Stadtmühle** mit zwei Mahlgängen und 66 Scheffel Land. Verkauf eines **Gasthofes** bei **Bauzen**, mit 6 Scheffel Areal. Verkauf eines **Rittergutes**, mit 840 Scheffel Areal und mehren Branchen. Verkauf mehrer **Dresdner Häuser**, von 3000 bis 40,000 Thlr., so auch mehre **Häuser**, welche auf **Güter** vertauscht werden, wo letztere den Werth von 10,000 bis 60,000 Thlr. haben können. Ein **Gasthof** in **Dresden**, in guter Lage, welcher 800 Thlr. Zinsen trägt, wird auf ein **Landgut**, im Werthe von circa 20,000 Thlr., vertauscht. Ein **Gasthof** ersten Ranges, in der größten **Fabrikstadt Sachsens**, mit **Mobiliar-Versicherung** 6000 Thlr., wird frei verkauft für 21,000 Thlr. Näheres ertheilt gefälligst Herr **Kretschmar** in **Dresden**, **Münzgasse** zum „**grünen Baum**“.

Eine Stunde von **Dresden**, in einer schönen Lage, ist ein **Landgut** zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Ein in der Gegend von **Liebstadt** bei **Pirna** gelegenes, mit 568 Steuer-Einheiten belegtes und 86 Scheffel guten Boden enthaltendes auszugsfreies **Landgrundstück**, dessen Viehbestand aus 2 Pferden, 2 Ochsen und 12 Kühen besteht, ist wegen Wohnungsveränderung des jetzigen Eigentümers sofort zu verkaufen und ertheilt auf mündliche oder portofreie Anfragen nähere Auskunft.

Liebstadt, am 11. Juni 1853.

(20) **Ferdinand Lämmel.**

Ein **Stadtgut**, mit circa 17 Scheffel Areal und brauberechtigt, steht für 6000 Thlr., bei wenig Anzahlung, mit der Ernte zu verkaufen. Auch kann das Feld davon getrennt werden.

Näheres erfährt man unter der Chiffre O. P., franco poste restante **Wilsdruff**.

Ein sehr frequenter **Gasthof** im **Plauenschen Grunde** ist, wegen Auswanderung, mit wenig Anzahlung, sofort zu verkaufen.

Ein **Gut**, mit 58 Scheffel Areal, im geschlossenen Raume, 2½ Stunde von **Dresden**, soll Familienverhältnisse wegen, billig verkauft werden.

Zu erfragen in **Wölfnitz** bei **Dresden**, Nr. 6.

Mehrere **Landgüter**, romantisch gelegen, in der Umgebung von **Dresden**, deren Rentabilität sicher nachgewiesen

wird, sind im Preise von einigen 40,000 Thlr. durch Unterzeichneten zu verkaufen.

Rittergüter, Landgüter, Gasthöfe, Häuser, Mühlen etc. können zur Auswahl zum Verkauf nachgewiesen werden.

Capitalien werden in jeder beliebigen Größe, gegen genügende Sicherheit bestens besorgt durch
(68) **Adolph Kändler** in **Wilsdruff**.

Mühlenverkauf.

Die am **Elsterfluß** gelegene **Mühle** zu **Knauthain** bei **Leipzig** ist, nach Befinden mit dem dabei zeither bewirthschafteten **Bauergute**, aus freier Hand unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Sie hat eine sehr gute **Mahl- und Betriebslage**, fortwährend bedeutende **Wasserkraft** und 5 **Mahlgänge**, von denen 2 nach **amerikanischem System** erbaut sind. Dabei befinden sich in einem ganz neu erbauten Gebäude, das 3 **Schuttböden** hat, zwei **Delmühlen**, von denen die eine aus **Stampfen** und **Schlägelpresse** und die andere aus **Steinen, Walzen** und **Rammel- presse** besteht.

Kaufliebhaber haben sich an **Adolph Weygand** in **Strießen** bei **Dresden** oder an **Advocat Fickewirth** in **Borna** bei **Leipzig** zu wenden.

Eine neu und massiv gebaute **Landmühle**, mit zwei Mahlgängen, aushaltendem Wasser und 3 Scheffeln Areal, eine halbe Stunde von **Meißen** gelegen, steht mit 1500 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen oder auch gegen eine **Landwirthschaft**, im Preise von 2000 bis 2500 Thlr., zu vertauschen. Näheres ist zu erfahren in der **Niedermeiße** Nr. 19, bei **Meißen**.

Eine **Mühle**, mit 2 Gängen und Spitzgang, steht Veränderungshalber billig zu verkaufen. Näheres ist **Montags** und **Freitags** **Vormittags** in **Dresden**, **Löbfergasse** Nr. 3, parterre zu erfragen.

Bekanntmachung.

Die zu **Wilschdorf**, eine Stunde von **Dresden** gelegene, concessionierte, 3 Acker 7 **Q.-Ruthen** Areal, incl. 1½ Acker **Weinberg**, umfassende **Schankwirthschaft**, **Glasewalds-**ruhe genannt, soll wegen anderweiten Ankaufs des Besitzers auszugsfrei an den Meistbietenden durch die Unterzeichneten verkauft werden.

Erstehungslustige werden daher geladen, sich
Donnerstag, den 30. Juni d. J.,
vor 12 Uhr,

in gedachter Schänke einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen.
Wilschdorf, den 13. Juni 1853.

(69) **Die Ortsgerichtspersonen.**

Wirthschafts-Verkauf.

Eine in der Nähe von **Großenhain** gelegene **Wirthschaft** mit 15 Ackern tragbaren Landes, steht schnell und billig bis zu **Johanni d. J.** zu verkaufen, und ist das Nähere darüber zu erfragen beim Besitzer.

(20) **Gottfried Bachmann** in **Bieberach**.

In der Nähe von **Meißen** und der **Eisenbahn** ist eine neu erbaute **Wirthschaft**, mit 10 Acker 100 **Q.-Ruthen** Feld, **Garten** und **Holz**, auszugsfrei, sofort zu verkaufen, und ertheilt hierüber nähere Auskunft

Dr. Weiß,
(37) in der **Weinbergsgemeinde Coswig** in **Neuhof-**

Das am Taschenberge unter Nr. 1 und der Ecke der Schloßgasse sehr vortheilhaft gelegene **Hausgrundstück**, welches nach Abzug der darauf haftenden Abgaben einen reinen Miethzinsbetrag von 1114 Thlr. jährlich gewährt, soll **den 28. Juni 1853**

durch den unterzeichneten, hierzu requirirten Notar an den Meistbietenden versteigert werden.

Kauflustige werden daher veranlaßt, am gedachten Tage Vormittags 11 Uhr, in der Expedition des Unterzeichneten (Marienstraße Nr. 22, 3. Etage) zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen, nach dem Schlage 12 Uhr Mittags aber der Versteigerung sich zu gewärtigen.

Die näheren für die Versteigerung aufgestellten Bedingungen können bei Unterzeichnetem eingesehen werden. Dresden, am 11. Juni 1853.

Advocat Dr. **Arnest**,
requir. Notar.

(45)

Hausverkauf.

Veränderungshalber steht ein **Haus**, in einer nahrhaften Lage, 2 Stunden von Dresden, mit 4 eingerichteten Logis und passend für verschiedene Professionisten, für einen annehmbaren Preis zu verkaufen und kann mit wenig Anzahlung übernommen werden. Das Nähere ist zu erfahren: Dresden, Töpfergasse Nr. 3, in Reinhardt's Gastwirthschaft. (35)

Zu verkaufen steht

eine **Gemüsegärtnerei** von 5½ Scheffel Land, worin 1500 tragbare Obstbäume stehen, mit 700 Frühbeeten für 6000 Thlr., sowie ein **Gut** bei Meissen mit 30 Acker Areal für 11,000 Thlr.; Eins dergl. bei Pirna mit 96 Scheffel für 15,000 Thlr.

Nähere Auskunft ertheilt Ferdinand Schumann in Dresden, Alaungasse Nr. 10. (48)

Zu verkaufen sind mehrere Krämereien, Schankwirthschaften, Bäckereien, Mühlen und kleine Wirthschaften, mit wenig Anzahlung, sowie Gastwirthschaften zu verpachten. Zu erfragen: Dresden, Münzgasse Nr. 9, part. (77)

Verkauf einer Schmiede.

Eine schöne **Schmiede**, in einer guten Lage, an der von Chemnitz nach Berlin führenden Chaussee in Ober-Gävernitz bei Großenhain, ½ Stunde vom Bahnhof Priestewitz, mit ausdauernder Arbeit, vieler Kundschaft und guten Gebäuden, nebst 4 Scheffel nahegelegenen Feld und Obstgarten, soll mit 1000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Das Nähere daselbst. (71)

Brauerei-Verpachtung in Dresden.

Eine, in vorzüglicher Geschäftslage gelegene, mit schöner Kellerei versehene ober- und unterjährige **Brauerei**, verbunden mit einem bedeutenden Selbstschank, ist Krankheitshalber zu Michaelis zu verpachten. Cautionsfähige Pachtliebhaber wollen ihre Adressen A. Z., Nr. 50 poste restante Dresden frankirt niederlegen. (79)

Die diesjährige **Kirsch-Nutzung** auf Raschens Gute, auf der

Leisniz bei Pottschappel,

soll verpachtet werden. Gebote werden vom 17. bis 22. d. M. angenommen beim Besitzer daselbst. (78)

Eine kleine **Wirthschaft**, womöglich mit **Fleischbank**, oder eine **Fleischbank** allein, in der Nähe von Dresden, und nicht zu hoch im Preise, wird von jetzt oder Michaelis an, von einem Paar kinderlosen jungen Leuten zu

erpachten gesucht. Das Nähere bei Herrmann Trobsch, Cigarrenfabrikant, Dresden, Zwingerstraße Nr. 27. (58)

Eine frequente **Fleischbank**, in der Nähe Dresdens, ist mit allem gut eingerichteten Inventar sofort pachtweise zu überlassen. Das Nähere Dresden, große Frauengasse Nr. 21, 2. Etage. (66)

Bekanntmachung.

Einige 30 Stück gut gefütterte **Schöpfe**, größtentheils Hammel, sind veränderungshalber aus freier Hand zu verkaufen, bei

Leutewitz bei Riesa, am 14. Juni 1853.

Fraugott Bennenwig,

Gutsbesitzer.

(46)

Bullen-Verkauf.

Ein **Allgauer-Bulle**, vier Jahre alt, reine Race, ist wegen Ueberzähligkeit zu verkaufen. Das Nähere beim Gastwirth Lindner in Hainsberg bei Tharand. (55)

Ein complettes **Marionetten-Theater**, bestehend aus 40 zum größten Theil aus Holz geschnittenen Figuren, bis zu 1½ Elle hoch, nebst vollständiger Garderobe und Coulissen, auch 3 Stück große Kisten zum Transport derselben, soll um den sehr billigen Preis von 30 Thlr. verkauft werden. Dieses Theater eignet sich zu öffentlichen Vorstellungen. Näheres Neustadt-Dresden, Königstraße Nr. 2, beim Hausmann. (6)

Ein **Billard** mit allem Zubehör, in gutem Zustande, ist zu verkaufen. Das Nähere in Dresden, Scheffelgasse Nr. 31, parterre. (57)

Eine große hölzerne **Badewanne** mit eisernen Reifen, desgleichen eine **Kinderbettstelle** stehen zum Verkauf in Groß-Burgl. Zu erfahren beim Schankwirth Legler. (41)

Ein vierräderiger **Sandwagen** steht ganz billig zu verkaufen, in Serkowitz Nr. 57. (42)

(32) Eine **Schrotmühle** mit Göpel ist sofort billig zu verkaufen, auf dem Kammergute Großschirma b. Freiberg.

Eine **Ziehmandel** ist billig zu verkaufen. Dresden, Scheffelgasse Nr. 15, parterre. (7)

Drehmandel-Verkauf.

Auf der Schäferstraße Nr. 39 in Dresden, ist eine **Drehmandel**, in gutem Stande, für 30 Thaler zu verkaufen. Das Nähere ist daselbst im Parterre zu erfragen.

Eine Drehbank

mit eisernem Spindel-Reitstock und Schwungrad, unten gehend, sowie ein hölzernes dergl., 1½ Elle (eichen) mit Krummzapfen, sind Verhältnisse halber billig zu verkaufen: Dresden, Pfarrgasse Nr. 7, 1 Treppe. (38)

(74)

Verkauf.

Eine noch fast neue und im guten Zustande befindliche große **Drehmandel** ist, Lokalveränderung wegen, billig zu verkaufen. Dresden, große Ziegelgasse Nr. 32, im Hofe.

Zur Beachtung.

Kieferne und fichtene **Breter**, sowie **Dach- und Spalierlatten**, **Stangen**, **Baum- und Weispfähle**, **Bohnenstängel** und alle Gattungen von **Brennhölzern**, verkauft zu den möglichst billigen Preisen

Carl Hübner jun.,

Dresden, große Ziegelgasse Nr. 32.

(73)

Pianoforte's
in Flügel- und Tafelform, von starkem, vollem Ton, für welche garantiert wird, sowie ein gebrauchtes, für Anfänger passend, stehen zum Verkauf: Dresden, große Meißner Gasse Nr. 4.
(97)

Fr. Richter, Instrumentmacher.

Für Musiker.

Ein Satz Borman'sche **Clarinetten**, von A bis Es, mit allen Klappen und in gutem Zustande, sind für den Preis von 22 Thalern, Umstände wegen, schnell, nach Befinden auch im Einzelnen, zu verkaufen. Dresden, Badergasse Nr. 8, 4. Etage.
(82)

Eine angenehme **Wohnung** mit Garten und einem Stück Feld, nach dem Belieben des Abmiethers, eine Stunde von Dresden entfernt, ist zu vermieten. Auskunft wird ertheilt: Dresden, große Meißner Gasse, im Schnittgewölbe des Herrn Habermann.
(4)

In Kaig, in Nr. 29 b, in einem neu gebauten **Haufe**, sind von dato an und zu Michaelis d. J., einige Stuben mit Kammern, Küchen und Kellerräumen zu vermieten, auch werden zu jedem Logis einige Beete im Garten abgegeben. Näheres ist zu erfahren beim Schuhmachermeister Bing daselbst.
(31)

Marktveränderung.

Der bisher Mittwoch nach Pfingsten jeden Jahres hier abgehaltene Kramers- und Viehmarkt, ist für die Zukunft auf den Freitag vor Johannis oder wenn das Johannisfest Freitags fällt, an diesem Tage und der bisher auf den Freitag nach dem Dresden-Neustädter Jahrmarkte fallende, ist auf den Freitag vor diesen Markt verlegt worden. Wir bitten das diese Märkte frequentirende Publikum und die Herausgeber von Kalendern, hierauf zu achten.

Gericht Bachau bei Radeberg.

Die Administration.
Schulze.

(10)

2000 Thaler sind auf erste Hypothek auszuleihen, Dresden, Badergasse Nr. 15, 3. Etage
(88)

30.000 bis 40.000 Thlr. Cassengelder, welche bei richtiger Zinszahlung nicht so leicht der Kündigung unterworfen sind, sind, jedoch nicht in Posten unter **3000 Thlr.**, gegen gute hypothekarische Sicherheit auf Landgrundstücke und 4 Procent Verzinsung sofort auszuleihen.

Mündliche oder schriftliche Anfragen, letztere mit A. C. bezeichnet, gelangen durch die Expedition dieses Blattes an die betreffende Stelle.
(24)

2000 Thaler zu Michaelis dieses Jahres gegen sichere Hypothek auszuleihen, ist beauftragt

Adv. Dr. **Villing**,
Dresden, Moritzstraße Nr. 22.
(85)

200 und 150 Thlr. sind auf erste Hypothek auszuleihen, Dresden, Badergasse Nr. 15, 3. Etage.
(28)

1500 und 500 Thlr. sofort, **300 und 200 Thlr.** zu dem 1. Juli sind gegen genügende hypothekarische Sicherheit auszuleihen. **A. Trömel in Wildbruff.** (40)

2000 Thlr. Ründelgelder sind gegen vorzügliche Hypothek auf ein Landgrundstück, mit 4 Proc. Zinsen, sofort auszuleihen. Nähere Auskunft ertheilt

Friedrich Gröschel in Laubegast.
(20)

Die Glasniederlage von C. Genschke, in Dresden, gr. Plauen'sche Gasse Nr. 31, empfiehlt ihr assortirtes Lager von einfachen und doppel-

starkem Tafelglas, sowie Dachglas zu möglichst billigen Preisen; bei Abnahme von größeren Partien zum Fabrikpreis. Auch werden alle Glaserarbeiten zu den billigsten Preisen gefertigt. Besonders empfehle ich zu Dach- und Gartenarbeiten eine dazu gefertigte Ritze, welche jeder Witterung widersteht.
(2)

Bleiweiss,

beste Sorte.

Reines Dryd von vorzüglicher Deckkraft und blendender Weiße empfiehlt den Herren Consumenten, à Ctr. 12 Thlr.

Carl Schmidtgen,

Dresden, Annengasse Nr. 27.
(84)

Mein reichhaltiges Assortiment echt importirter **Havana, Bremer, Hamburger** und anderer **Cigarren**, das Mille von 120 Thlr. bis 4 Thlr. herab, empfehle ich zu geneigter Berücksichtigung mit Versicherung nicht unter einem Jahre Lagerung.

Moritz Claus,

Dresden, Ecke der Baisenhaus- und Prager Straße
Nr. 31.
(16)

Zur gefälligen Beachtung für die Herren
Landwirthe.



Aecht englisches Patent-Wagenfett,

zum Gebrauch für eiserne und hölzerne Achsen, welches vermöge reichhaltigen Fettstoffes von bedeutend langer Ausdauer ist, und deshalb mit Recht besonders empfohlen werden kann.

Mehre königliche Posthaltereien, sowie andere Sachverständige, haben sich über dessen Vorzüglichkeit genugsam ausgesprochen, und können die Atteste darüber bei mir eingesehen werden.

Ich verkaufe das Pfund für 4 Ngr., und bei Abnahme von Original-Fässern von 1 bis 2 Centnern billiger.

Carl Haselhorst,

Neustadt: Dresden, Ecke der großen Meißner Gasse Nr. 22.
(20)

Echten Weinessig,

weißen und rothen, à Kanne 4 Ngr.,

Burgunder Essig,

weißen und rothen, à Flasche 7 Ngr., bei Abnahme in Gebinden zu noch billigeren Preisen, empfiehlt die Weinhandlung von

Bernhard Seeger jun.,

Dresden, gr. Frauengasse Nr. 10.
(15)
(Der Verkauf befindet sich im Hofe.)

Mailänder

Kräuter-Haar-Oel.

Dieses aus den feinsten italienischen Kräutern bereitetes Oel ist nach mehrseitiger Anwendung das Einzige, welches für wirklich zweckerreichend anerkannt wird. Schon nach ein-

monatlichem Gebrauche desselben wird man die Stellen, die Jahrelang haarlos waren, mit seinen Härchen bedeckt sehen und bei anhaltendem Gebrauche keinen Unterschied gegen die früheren Haare bemerken. à Flacon 15 Ngr. empfiehlt dasselbe

Friedr. Kreideweiß,

(51) Dohnaische Gasse Nr. 10, an der Bürgerwiese in Dresden.

Champagner, Moselwein, Brauneberger, Forster, Medoc und Landwein, à Viertel von 1 bis zu 4 Ngr., empfiehlt A. Oelschlägel auf Birkholzens in Dresden, Fischersdorf. (50)

Ziegelei-Verpachtung.

Die an der Elbe gelegene, sich des besten Ruß und starken Absatzes erfreuende Ziegelei des Ritterguts Profsen soll vom 1. Januar 1854 ab anderweitig verpachtet werden.

Pachtlustige wollen sich wegen den näheren Bedingungen an den dafigen Rittergutspachter, Herrn A. Riedel, wenden. (17)

Zur gütigen Beachtung.

Montag, als den 20. Juni ist auf der Ziegelei Laubegast frischer **Holz-Kalk** zu haben.

Zu gleicher Zeit mache ich alle meine Geschäftsfreunde ergebenst aufmerksam, daß ich mein Ziegeleigefchäft nicht mehr in Seidnitz und Bschertitz, sondern in Laubegast und Bschertitz habe.

Heinr. Knoth, Ziegeleipachter.

Gesuch.

Ein Lehrer, der in theoretischer und praktischer Hinsicht erfahren ist und welchem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht unter billigen Bedingungen ein Unterkommen als **Hauslehrer.**

Geneigte Offerten bittet man gefälligst in der Expedition d. Bl. unfrankirt niederzulegen unter der Adresse: **W. S. — Dresden.** (54)

(5) Eine gebildete Wittwe, in den vierziger Jahren, sucht eine Stelle als Wirthschafterin, in der Stadt oder auf dem Lande, in einem größeren oder kleineren Wirkungskreise; sie würde sich dabei auch mit Liebe der Pflege von Kindern widmen, auch wenn es gewünscht würde, in einem Verkaufsgeschäft mit zur Hand gehen. Darauf Achtende werden gebeten, Briefe mit K. K. poste restante Dresden einzusenden.

Zum 1. Juli d. J.

findet ein junger Mensch, der Lust zur Pferdewartung hat und anderen häuslichen Arbeiten sich willig unterzieht, einen Dienst bei

Rosberg in Räcknitz.

(72) **Ein Dienstknecht, der sich mit guten Attesten legitimiren und sofort in Dienst treten kann, findet ein Unterkommen in Stegisch Nr. 8.** (49)

Ein Knabe, welcher Lust hat, die Schmiede-Profession zu erlernen, findet einen Lehrmeister: Dresden, äußere Pirnaische Gasse Nr. 30. (48)

Zwei Mägde

werden zum 1. Juli d. J. für eine in Dresden befindliche Deconomie gesucht. Solche, die für die Vieh- und Landwirthschaft brauchbar sind, haben sich zu melden: Dresden, Schreibergasse Nr. 3, 1. Etage. (58)

Ein ziemlich starker, lichtbrauner und mit einem ledernen Halsbande versehener **Fleischerhund** ist am 11. d. M., gegen Abend, in der Gegend des Hellers zugelaufen. Der Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren beim Fleischermeister Niemer in Radeburg abholen. (60)

Bei uns ist neu erschienen und auch in allen anderen Buchhandlungen zu haben:

Aufgaben zur Zahlenrechnung für Bürger- und Volksschulen, von Aug. Kummer. 3 Hefte.

Das erste Heft enthält die Rechnungsarten ganzer unbenannter und ganzer ungleichbenannter Zahlen, das zweite die mit gemeinen und Decimalbrüchen, das dritte die mit Verhältnissen und Proportionen.

Jedes Heft brochirt 4 Ngr., im Postleer 3 Ngr. Die Resultate zu allen 3 Heften kosten 9 Ngr.

In dieser zweckmäßig und praktisch eingerichteten Sammlung von Rechnungsaufgaben ist Kopf- und Tafelrechnen verbunden; wo sie bekannt wurden, fanden sie Beifall und sie sind in mehreren Schulen in Stadt und Land bereits eingeführt. — Gleichzeitig erschien von demselben Verfasser eine **Anleitung zur Zahlenrechnung** als Leitfaden für Lehrer und zur Wiederholung für Schüler. (Preis 10 Ngr.)

Freiberg, im Juni 1853.

(8) **Craz & Gerlach'sche Buchhandlung.**

Im Verlag von **Adolph Brauer** in Neustadt-Dresden, Hauptstraße Nr. 31, ist erschienen und durch alle Buch- und Musikalienhandlungen zu beziehen:

Liederbuch für die Königl. Sächs. Armee

von

Carl Eduard Gebauer.

16. geb. Preis 3 Ngr.

Eine Sammlung von Soldaten-, Gesellschafts-, Trink- und Liebesliedern, welche sich durch ihren vielseitigen Inhalt und die außerordentliche Billigkeit auch außerhalb der militärischen Kreise zahlreiche Freunde erworben hat. (27)

Bei **Louis Bauer** in Dresden ist soeben erschienen:

Die beliebte

Jenny - Ney - Polka.

Componirt für Pianoforte von

Alexander Mohr.

(64) Preis 5 Ngr.

Der Tharand-Kesselsdorfer Zweigverein der **Sustav-Adolph-Stiftung** wird **nächsten Freitag, d. 24. Juni, Vormittags 9 Uhr, seine Hauptversammlung unter angemessenen kirchlichen Feierlichkeiten zu Döhlen halten.** Die Predigt hat Herr Pastor Böttger an der Annenkirche zu Dresden zu übernehmen die Güte gehabt.

Alle Mitglieder dieses Vereines, sowie andere Freunde der guten Sache werden zur persönlichen Theilnahme an dieser Feier hierdurch eingeladen.

Döhlen, am 15. Juni 1853.

Der Vorstand des Vereines.

M. Reinhardt, P.

d. B. B.

(67)

Bekanntmachung.

Den geehrten Herrn Witmeistern der Gesamt-Junung zu Lohmen wird hiermit bekannt gemacht, daß die Quartals-Versammlung den 20. Juni, von früh 9 Uhr an, im Gasthause „zum Reifner Hochlande“ abgehalten wird, wozu freundlichst einladet

Flecken Lohmen, den 9. Juni 1853

Weißger, Oberältester.

(11)

Versammlung des Kesselsdorfer landwirthschaftlichen Vereines, Donnerstags, den 23. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, im Gasthause zum Deutschen Hause in Tharand. (20)

Der landwirthschaftliche Verein auf dem Pillniger Elbgebirge versammelt sich **Freitags, den 24. Juni 1853, auf dem Borsberg.**

Der Vorstand.

(30)

Die auf Sonnabend, den 18. d. M., anberaumte Versammlung des Vereines zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse im Plauenischen Grunde, findet an diesem Tage nicht statt.
 Pörschappel, den 14. Juni 1853.
 Der Vorstand.

Einladung.

Sonntag, den 19. Juni 1853, von Nachmittag 3 Uhr an, sowie die beiden darauf folgenden Tage, wird allhier auf dem akademischen Schießstande im Weiseritzthale ein Vogel- und Sternschießen, sowie am dritten Tage ein Scheibenschießen, das erstere mit Schnepfern, das zweite mit Kugelbüchsen abgehalten werden.

Alle hiesigen, sowie auswärtigen Freunde solcher Festlichkeiten, die daran Theil zu nehmen wünschen, sind hierzu freundlichst mit eingeladen.

Charand, am 8. Juni 1853.

Das Directorium.

Während den Tagen der Festlichkeiten findet Tanzbelustigung statt, im
 Schusterhaus.

Kommenden Sonntag, den 19. Juni, zum Jugendverein in Börnichen, laden ergebenst ein
 die Vorsteher.

Dank.

Dem Herrn Glockengießer **Große** in Dresden übertrugen wir die Anfertigung eines Glockengeläutes für unsere Kirche und hat derselbe diesen Auftrag nicht nur pünktlich und zu unserer vollkommenen Zufriedenheit ausgeführt, sondern auch dadurch unserer Kirche eine wirkliche Zierde verliehen, indem sich nicht nur alle Mitglieder unserer Kirchengemeinde, sondern auch Fremde über den harmonischen und wahrhaft schönen Klang dieses Geläutes erfreuen.

Nehmen Sie daher, verehrter Herr **Große**, unseren zwar nachträglichen, aber dessenungeachtet warmen und innigen Dank für Ihre gelungene und unserer Kirche zur Zierde gereichende Arbeit.

Die Kirchengemeinde Weigmanssdorf mit Niedermüßisdorf.

(13)

(Verspätet.)

Herzlicher Dank.

Am 30. Mai d. J. traf mich der schrecklichste und härteste Schlag in meinem Leben. Der Tod raubte mir unerwartet meinen innig geliebten Sohn, **Friedrich Ernst Wilhelm Dennis**, in seinen besten Jahren. Aber so schmerzlich mich dieser herbe Verlust betäubte, so war doch die vielfach bewiesene Theilnahme am Tage seines Begräbnisses für mich ein erhebender Trost, und fühle ich mich gedrungen, allen Denen, die so innige Beweise der Liebe und Theilnahme an den Tag legten, meinen herzlichsten und innigsten Dank hierdurch öffentlich auszusprechen.

Darum sei Allen, die den Sarg des Entschlafenen so herrlich mit Blumen und sinnigem Schmucke zierten, der Geliebten meines Sohnes und der Jugend des Ortes, sowie den hochgeehrten Herren Ober- und Unter-Officianten, welche durch Anordnung und Begleitung zur letzten Ruhestätte ihre Theilnahme zu erkennen gaben, ferner den Bergsängern, dem Musikchore und allen Königl. Knappschaftsmitgliedern, welche durch Vortragung der Fahne ihre kameradschaftliche Gesinnung, allen guten Freunden, Nachbarn,

Bekanntem und fremden Theilnehmern, welche durch so außerordentlich zahlreiche Begleitung dem Verstorbenen ihre Liebe und Hochachtung bezeugten, hierdurch der herzlichste Dank gesagt. Auch danken wir dem Herrn Pastor **Wengler** und dem Herrn Schulmeister **Köhler** für gehaltene Rede und Gesänge.

Nehmen Sie Alle den aufrichtigen und tiefgefühlten Dank einer gebeugten Familie und den innigen Wunsch an, daß die Vorsehung Sie vor ähnlichem und jedem Schmerz bewahren möge.

Oberhermsdorf, den 2. Juni 1853.

Die tiefbetrübte Mutter **J. Ch. Dennis**,
 im Namen der trauernden Hinterlassenen.

(56)

Todesanzeige und Dank.

Eine schmerzliche Wunde wurde unseren älterlichen Herzen geschlagen, am 10. Juni, an welchem Tage unser guter **Ernst**, im 5. Lebensjahre, plötzlich und schmerzvoll durch den Tod aus unserem Familienkreise gerissen wurde. Nur der Gedanke an ein einstiges frohes Wiedersehen und der Glaube an einen weise waltenden Gott tröstet uns bei diesem herben Verluste. — Inniger Herzensdank sei Ihnen Allen, den theueren Verwandten, Nachbarn und Freunden gebracht, für die zahlreiche Begleitung am Begräbnistage unseres lieben Kindes, sowie für den noch heute den frischen Grabeshügel zierenden reichlichen Blumenschmuck. Dem hochehrwürdigen Herrn Pastor **Bobe** für die am Sarge unseres guten **Ernst's** gesprochenen Worte des Trostes, welche unser so tief gebeugtes älterliches Herz wieder aufrichteten, sowie dem Herrn Dr. med. **Grollmuss** für seine anerkannten, gewissenhaften ärztlichen Bemühungen, sei hiermit unser aufrichtigster Dank gesagt.

Der Herr wolle mit mächtig schützender Hand alle Familien vor ähnlichen schmerzlichen Verlusten bewahren.

Neu-Dstra, am 17. Juni 1853.

Johann Gottfried Friebe, Gutsbesitzer,
 nebst Frau und Familie.

(56)

Dank.

„Der Herr hat Großes an uns gethan, daß sind wir fröhlich“, so und nicht anders halt es in unseren älterlichen Herzen wieder, nachdem wir über ein halbes Jahr oft thränenschweren Auges und fast gänzlich hoffnungslos am Krankenlager eines lieben neunjährigen Knaben gesehen, welcher nicht nur in einem, sondern mehren für die Zukunft bedenklichen Krankheitszuständen sich befand. Wer da weiß und fühlt, wie Kinder an und in's Kelternherz gewachsen sind, wird unseren erlittenen Schmerz, aber auch unsere innig-hohe Freude gerecht finden. Wie schon so oft, hat sich auch hier abermals bestätigt: „Wenn die Noth am größten, ist Gottes Hilfe am nächsten.“ Nächst dieser göttlichen Hilfe waren es aber auch ganz besonders noch die angestrengtesten und ausdauernden Bemühungen des Herrn Dr. med. **Reiß** aus Laubegast, durch welche die Rettung unseres unglücklichen Kindes bewirkt wurde. Nehmen Sie, hochgeehrtester Herr Doctor hierdurch auch öffentlich unseren Dank mit dem Wunsche, daß Sie noch oft Helfer und Retter kummervoller Familien werden mögen. Nicht minder sagen wir auch allen unseren lieben Verwandten, Nachbarn und Bekannten, welche unsere Hoffnungslosigkeit theilten, aber theilnehmenden Herzens voll sich uns näherten, unsern herzlichsten Dank mit dem Wunsche, der Herr möge uns und Alle vor ähnlichen Schicksalen in Zukunft gnädig bewahren.

Prohlis, am 14. Juni 1853.

Gutsbesitzer **Christian Gottlieb Voigt**
 nebst Frau und Familie.

(61)